

Cercospora und Mehltau nehmen zu

Begünstigt von dem schwülwarmen Witterungsverlauf, hat sich erwartungsgemäß der Krankheitsdruck nochmals erhöht. Haupterreger ist unverändert Cercospora, Mehltau tritt auf Einzelstandorten auf. Die individuellen Standortbedingungen und der Witterungseinfluss mit regional sehr unterschiedlichen Niederschlagsmengen haben in diesem Jahr einen hohen Einfluss auf das Auftreten und die Intensität der pilzlichen Blattkrankheiten.

Besonders hoch ist der Infektionsdruck in Niederbayern. Im Einzugsgebiet der Zuckerfabrik Plattling wurde in der ersten Juliwoche die Bekämpfungsschwelle erstmals überschritten. Zwischenzeitlich haben 92 Prozent der Anbauer einen zweiten Kontrollaufruf erhalten. In Rain und Ochsenfurt ist der Krankheitsverlauf bis jetzt verhaltener, die Anbauer haben regional differenziert einen ersten Kontrollaufruf erhalten.

Wegen Erreichens oder unmittelbarer bevorstehender Überschreitung der Bekämpfungsschwelle wurde in der 33. Kalenderwoche für folgende Regionen ein Kontrollaufruf versandt:

- Zuckerfabrik Plattling: 2. Kon-

trollaufruf für Isar-Hügelland und Unteres Laabertal

- Zuckerfabrik Rain: 1. Aufruf für Fürstenfeldbruck/Friedberg, 2. Kontrollaufruf für Lechgebiet

Die Bekämpfungsschwelle liegt bis zum 15. August bei 15 Prozent befallener Blätter. Dann erhöht sich der Wert auf 45 Prozent, der auch für eine Zweitbehandlung Gültigkeit hat. Bei der Terminierung der Zweitbehandlung sind der Schwellenwert und die Wirkungsdauer der Fungizide zu beachten. Bei hohem Infektionsdruck sollte eine Folgebehandlung innerhalb von drei Wochen erfolgen.

Das Monitoring soll die Befallsituation regional beurteilen, kann jedoch nicht die Befallserhebung auf dem Einzelschlag ersetzen. Die Standortbedingungen beeinflussen immer Zeitpunkt und Auftreten der Blattkrankheiten.

Nähere Informationen sind über die Ämter für Landwirtschaft, Südzucker AG, Arbeitsgemeinschaften Regensburg und Franken sowie über Internet (www.bisz.suedzucker.de; www.vsz.de; www.frankenrueben.de; www.lfl.bayern.de) aufrufbar.

Wolfgang Boger
Südzucker Plattling



Die Silopresse funktioniert wie eine Wurstfüllmaschine.
Fotos: Fick-Haas

Silo im Folienschlauch

„Eine echte Alternative zu Feldrandsilos“

Landwirte in Franken können nun eine weitere Variante bei der Silagebereitung nutzen. Seit Ende April 2008 ist nämlich im Maschinenring Maindreieck eine Silopresse für die Futterkonservierung im Folienschlauch im Einsatz.

Neben Gras und Luzerne wurden bereits Feuchtgetreide sowie Birtreber und Zuckerrübenpressschnitzel mit diesem Verfahren siliert. Für die anstehende Maisernte gibt es Anfragen für CCM- sowie für klassische Maissilagen.

„Mich überzeugt die sehr gute Qualität der Silage insbesondere bei Pressschnitzeln im Folienschlauch“, berichtet Milchviehhalter Erhard Taiber aus Herchshheim. 60 Milchkühe stehen in seinem Stall, der Herdendurchschnitt beträgt 8700 kg. „Um wirtschaftlich Milch zu erzeugen, achte ich vor allem auf einwandfreie Silagequalitäten. Schleichende Energieverluste werden oftmals zu wenig wahrgenommen, wirken sich jedoch immer negativ aus. Das spürt man dann letztlich bei der Auszahlung des Milchgeldes“, weiß der Profi. Sein Fütterungsberater habe ihn in diesem Zusammenhang auf Schlauchsilagen aufmerksam gemacht, weil hier gerade bei Futter mit hohen Feuchtigkeitsgehalten beste und stabilste Silagen zu erzeugen seien. Heuer hat der Landwirt deshalb den Ertrag von acht Hektar Luzerne sowie 120 t Zuckerrübenpressschnitzel in Folienschläuche gepackt.

„Das Futter wird stark komprimiert und der Folienschlauch nach der Befüllung kompakt abgeschlossen. Das entstehende Gärgas entweicht über ein Ventil. An der Oberfläche oder am Rand der Silage kann es also keine Probleme geben“, verdeutlicht Junior Max Taiber, der die Silopresse bedient. Auch die relativ geringe Anschnittfläche des Silos garantiert bei einer täglichen Futterentnahme von 0,8 bis 1,0 m selbst im Sommer geringe Nachgärverluste. Etwa 15 Betriebsleiter im MR Maindreieck und den

angrenzenden Maschinenringen setzen die Silopresse ein. „Insbesondere im Vergleich zu Feldrandsilos ist dies eine umweltgerechte und flexible Alternative“, sind sich die MR-Geschäftsführer Jutta Michel und Tino Scheithauer einig.

Flexibles Verfahren

Langjährige, unbefestigte Erdsilos sind nämlich hinsichtlich ihrem Grundwassereintrag problematisch. Deshalb gelten für die Silolagerung auf dem Feld bestimmte Vorschriften. So ist die Lagerung nicht in Quellschutzzonen, Überschwemmungsgebieten sowie Einzugsbereichen von Drainagen oder grundwassernahen Standorten erlaubt. Weiterhin sind Mindestabstände einzuhalten. Diese Vorschriften gelten grundsätzlich auch für Folienschläuche. Allerdings kann durch den geschlossenen Schlauch ein Austreten von Gärstoff vermieden werden.

„Bei den bisherigen Einsätzen haben etwa zwei Drittel der beteiligten Betriebe den Schlauch am Feldrand auf Wiesen oder am Acker deponiert. Wenn keine befestigte Fläche vorhanden ist, wird zum Schutz meist eine feste Plane untergelegt. Dabei wird darauf geachtet, dass das Regenwasser schnell abfließen kann“, erklärt Timo Michel, Einsatzleiter im MR Maindreieck. Am Betrieb der Taibers in Herchshheim hingegen liegt der Folienschlauch auf der bestehenden Siloanlage. Zusätzlich werden die Siloschläuche zum Schutz vor Vögeln mit grüner Schutzfolie abgedeckt.

Obwohl die Schlauchsilierung vor 50 Jahren in Deutschland entwickelt worden war, hatte sich das Verfahren nie richtig durchgesetzt. Nun allerdings erfährt der

Monitoring 2008 Zuckerrüben

Befallseinstufung: Bonitur bis 11. August 2008

- kein Befall
- o Befall unter Bekämpfungsschwelle
- + Bekämpfungsschwelle überschritten
- ✓ Haupterreger

	Standort	Befallseinstufung	Cercospora-Blattflecken	Ramularia-Blattflecken	Mehltau	Rost
Ochsenfurt	Frankenwinheim (SW)	+	✓			
	ScheBlitz (BA)	o	✓			
	Cadolzburg (FÜ)	o				✓
	Geckenheim (NEA)	o	✓			
	Michelfeld (KT)	+	✓			
	Ingolstadt (WÜ)	+				✓
	Stadelhofen (MSP)	+				✓
Rain a. Lech	Wenigumstadt (AB)	o	✓			
	Adelschlag (EI)	o	✓			
	Inningen (A)	+	✓			
	Weißingen (GZ)	+	✓			
	Heinrichshofen (LL)	+	✓			
	Löpsingen (DON)	+				✓
	Rain (DON)	+	✓			
	Wittislingen (DLG)	+	✓			
	Kösching (IN)	o	✓			
	Irsching (PAF)	+	✓			
Teuerting (KEH)	o	✓				
Plattling	Tabertshausen (DEG)	+	✓			
	Otzing (DEG)	+	✓			
	Langenisarhofen (DEG)	+	✓			
	Haidlfing (DGF)	+	✓			
	Ergolding (LA)	+	✓			
	Attenberg (MÜ)	+	✓			
	Gerau (PA)	+	✓			
	Pfatter Au (R)	+	✓			
	Moosham (R)	o	✓			
	Kirchroth (SR)	+	✓			
	Sallach (SR)	+	✓			
	Innerhienthal (SR)	+	✓			
	Irlbach (SR)	+	✓			



Jutta Michel, Geschäftsführerin MR Maindreieck, Max Taiber und Timo Michel, vom MR Maindreieck zuständig für Bedienung und Koordination der Silopresse.

Folienschlauch eine Renaissance: Vor allem bei Betrieben im Osten Deutschlands und darüber hinaus in Tschechien oder in den USA wird dieses System zunehmend genutzt. Hauptvorteil ist ähnlich der Ballensilage der flexible Einsatz. „Wir vermitteln die Silopresse an ganz unterschiedliche Betriebe“, schildert Jutta Michel. So ist in den Großsilos eines Biogasbetriebes zum Beispiel kein Platz für kleinere Silageeinheiten. Deshalb greift der Betriebsleiter bei Pressschnittel- und Luzernesilagen zusätzlich zum Folienschlauch. Aber auch Milchviehbetriebe und Mäster nutzen das Angebot. „Gerade CCM dürfte bei den derzeitigen Energiekosten eine Option zur Maistrocknung sein“, fügt Praktiker Max Taiber an.

So mancher Betriebsleiter überlegt zudem, ein neues Flachsilo zu bauen. „Will er jedoch noch nicht investieren, so können kleinere Mengen, Restbestände und vor allem mehrere Futterarten sicher im Schlauch siliert werden“, bemerkt Timo Scheithauer, Geschäftsführer aus dem MR Haßgau. Zudem ist das Verfahren relativ arbeitsexensiv. Im Vergleich zum Fahrсило entfällt Verteilen, Festwalzen und Abdecken, was während der Arbeitsspitze durchaus angenehm ist.

Schlagkräftige Technik

„Eine Silopresse funktioniert im Prinzip wie eine Wurstfüllmaschine, allerdings im großen Stil“, erläutert Jutta Michel schmunzelnd. Angetrieben wird die Silopresse über die Zapfwelle eines leistungsfähigen Schleppers.

Die Beschickung erfolgt mit Ladewägen oder Kippern in die Annahmewanne der Silopresse und über ein Gummiband in den 2,40 m breiten Pressrotor. Dieser transportiert das Siliergut im Siloschlauch zuzüglich Transport wird im Maschinenring als Verrechnungswert für die Leistung veranschlagt. „Damit ist das Verfahren besonders bei kurzen Transportwegen durchaus wirtschaftlich“, glaubt der MR-Mitarbeiter. Anfragen gibt es zudem aus den Nachbarringen. Durch unterschiedliche Vegetationsräume lässt sich die Technik in den angrenzenden Gebieten gut einsetzen, größere Entfernungen sind kein Problem.

„Ein Siloschlauch kann bis zu 75 m lang werden und damit rund 80 t Trockenmasse oder 270 t Frischmasse beinhalten“, zeigt Fahrer Max Taiber. Die durchschnittliche Durchsatzleistung der Presse liegt bei Pressschnittel bei 120 t/h, bei

Anwelkgut bei 40 bis 60 t/h und bei Mais bei 80 bis 100 t/h und passt deshalb optimal in Häcksler- oder Ladewagenketten.

Die Entnahme aus den Siloschläuchen kann mit herkömmlicher Technik wie Blockschneider oder Frontlader erledigt werden. Allerdings erleichtert ein fester Untergrund hier die Arbeit.

Auch die Entsorgung der Altfolie stellt – zumindest in den Landkreisen Kitzingen und Haßberge – kein Problem dar. Hier kann die leicht zu reinigende Folie kostenlos über das jeweilige Landratsamt entsorgt werden, im Kreis Ochsenfurt werden hingegen Gebühren zwischen 90 und 120 €/t berechnet.

Organisation

Die Maschinenringe Maindreieck und Haßgau arbeiten in vielen Bereichen eng zusammen, so auch bei der Futterkonservierung. „Die Silopresse AG Bagger G 7000 wurde von der MR Service GmbH Haßgau in Hofheim, Außenstelle in Ochsenfurt, geleast. Da die Auslastung noch unklar ist, ist das Angebot zunächst auf ein Jahr begrenzt“, hebt Jutta Michel hervor. Falls die Landwirte das Verfahren jedoch gut annehmen, ist an den Kauf des 70 000 € teuren Gerätes gedacht. „Wir haben die Maschine vor Ort, kein Risiko als Auftragnehmer und keine Verpflichtung als Gemeinschaftsmitglied“ – so ist Landwirt Erhard Taiber von dieser Lösung durchaus angetan.

Die Einsatzleitung und Koordination übernimmt im Büro des MR Maindreieck Timo Michel. „Anfragen kommen praktisch immer wieder. Konkret wird dann meist eine Woche vor dem gewünschten Einsatztermin die Silopresse bestellt“, berichtet er. Rund 6 €/t Siliergut im Siloschlauch zuzüglich Transport wird im Maschinenring als Verrechnungswert für die Leistung veranschlagt. „Damit ist das Verfahren besonders bei kurzen Transportwegen durchaus wirtschaftlich“, glaubt der MR-Mitarbeiter. Anfragen gibt es zudem aus den Nachbarringen. Durch unterschiedliche Vegetationsräume lässt sich die Technik in den angrenzenden Gebieten gut einsetzen, größere Entfernungen sind kein Problem.

Veronika Fick-Haas
KBM e.V., Neuburg

UHRLE
Fahrsilos aus Beton-Fertigteilen

- Lieferbar in 7 Bauvarianten (schräge/senkrechte Wandtypen)
- Gärstoffbehälter aus einem Guß 4,5 m² ~24 m³

Agarbau-Systeme

- Hallen / Ställe
- Stütz/Schüttwände
- Unterbauten/Kanalwände/Fertigkeller

- Angebot und Beratung kostenlos
- Lieferung frei Baustelle einschl. Fracht + Kranmontage zum Festpreis
- Montage innerhalb von wenigen Stunden
- Für jeden Landwirt die individuelle, preiswerte Lösung
- Bitte Prospekt und Beratung anfordern

Silowerk-Agrarbau-Betonwerk
HERMANN UHRLE
73479 Ellwangen-Röhligen
Tel.: 07965/90000, Fax 07965/1001

joule- das Fachmagazin für Agrar-Energie
www.joule-dlv.de

ISOLIERUNG?
100% NAHTLOSEN PU-SPRITZTECHNIK

Rufen Sie doch gleich den größten Anbieter an!

Pluimers Dämmung isoliert seit 31 Jahren im In- und Ausland Ställe, Biogasbehälter und Vorratslager.

PLUIMERS DÄMMUNG
FÜR DIE QUALITÄT IHRES PRODUKTES!
PLUIMERS GmbH - AGRODIENST
Hellkofen 1, 93089 Aufhausen,
Tel. 09454-939006, Fax 09454-94105,
www.pluimers.nl, info@pluimers.nl

AG-BAG Folienschlauchslierung

AG BAGGER M 7000

AG BAG Silopressen

- flexibel, hohe Leistung
- für alle Futtermittel und NaWaRo
- NEU: Ankersystem (Seile und Gitter entfallen)

ROmiLL CP 2
für direkte Schlauchbefüllung

ROmiLL Feuchtkornbrecher

- mit und ohne Schlauchbefüllung
- Einsparung von Trocknungskosten
- NEU: Wechselmodul zur Rübenzerkleinerung

BAG Budissa Agroservice GmbH
Birmenallee 10 • 02694 Malschwitz • Tel.: 035 932 / 356 30 • info@ag-bag.de
www.ag-bag.de

Ergit TTR
Wir stellen auf dem ZLF in München vom 20.-28. September aus

Der Spezialist am Steilhang

- bis zu 97 PS/71 KW
- 40 km/h
- Allradantrieb
- Fahrer-Wendeplatz
- Hydropneumatische Geräteentlastung
- Hydraulikanlage mit Joystick-Bedienung

Der Staat zahlt bis zu 25 % vom Nettokaufpreis

MAT MOTORLAND
Zirndorfer Straße 7
84478 Waldkraiburg
Tel.: 0 86 38/94 41-21
E-mail: info@matgmbh.com
Internet: www.matgmbh.com

Filiale:
Heerstr. 6
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/794074 + 12

Agrar-Know-how für eine ertragreiche Zukunft

Jetzt kostenlos Probeheft bestellen! ☎ 0511-67806-0